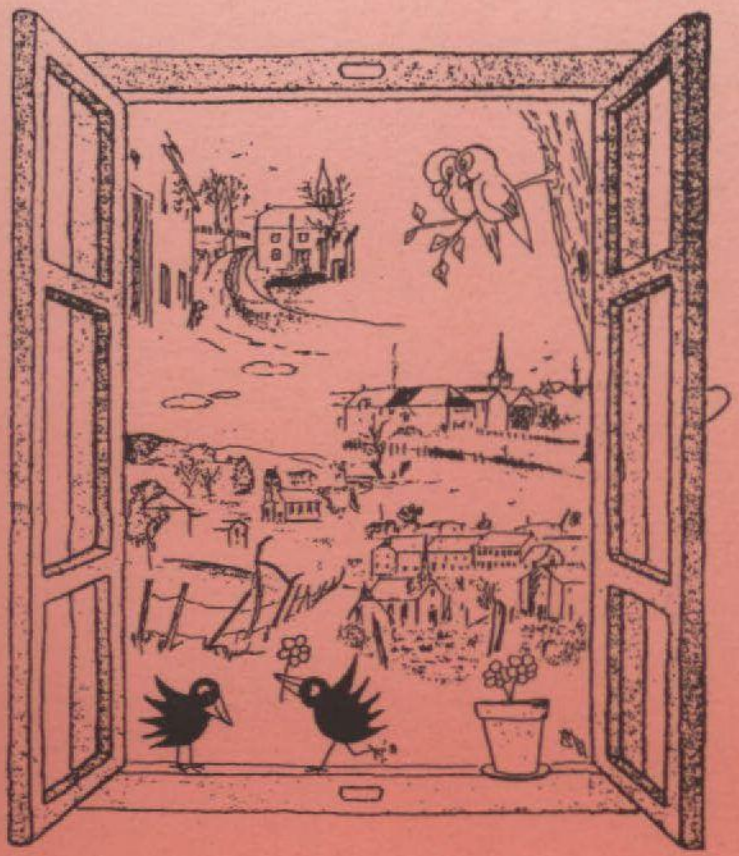
# d'fënster

N° 30 DEZEMBER 1999



## E BLÉCK OP D'HEISCHTER GEMENG

# E KLENGT WUERT ALS BEGRÉISSUNG...

Léif Leit aus der Heischter Gemeng,

Zënter e puer Méint sinn ech well Paschtouer am Porverband Wolz a wunne bei Iech an der Gemeng. Einfach war et fir mech net, meng Zelter zu Bouneweg ofzebriechen an op enger anerer Plaz erëm nei unzefänken. Mä als „Stackéislécker" hunn ech mech awer erëm zimlech séier hei uewen agelieft. Ech si frou, vun elo un a menger „Heemecht" kënnen ze wierken, a ech fille mech an Ärer Mëtt och well ganz wuel. Dat läit sécher och dorunner, datt ech bis elo iwwerall mat offenen Ärem an offenen Häerzer opgeholl si ginn.

Éischt Kontakter sinn entstanen, anerer wäerte mat der Zäit derbäi kommen. An esou hoffen ech, datt sech lues a lues frëndschaftlech Relatiounen entwéckelen, déi droen an op déi ee baue kann.

An deem Sënn freeën ech mech op eng gutt Zesummenaarbecht a wënschen Iech, léif Leit aus der Heischter Gemeng, fir dat neit Joerdausend eng gutt Gesondheet an nëmmen dat Bescht!

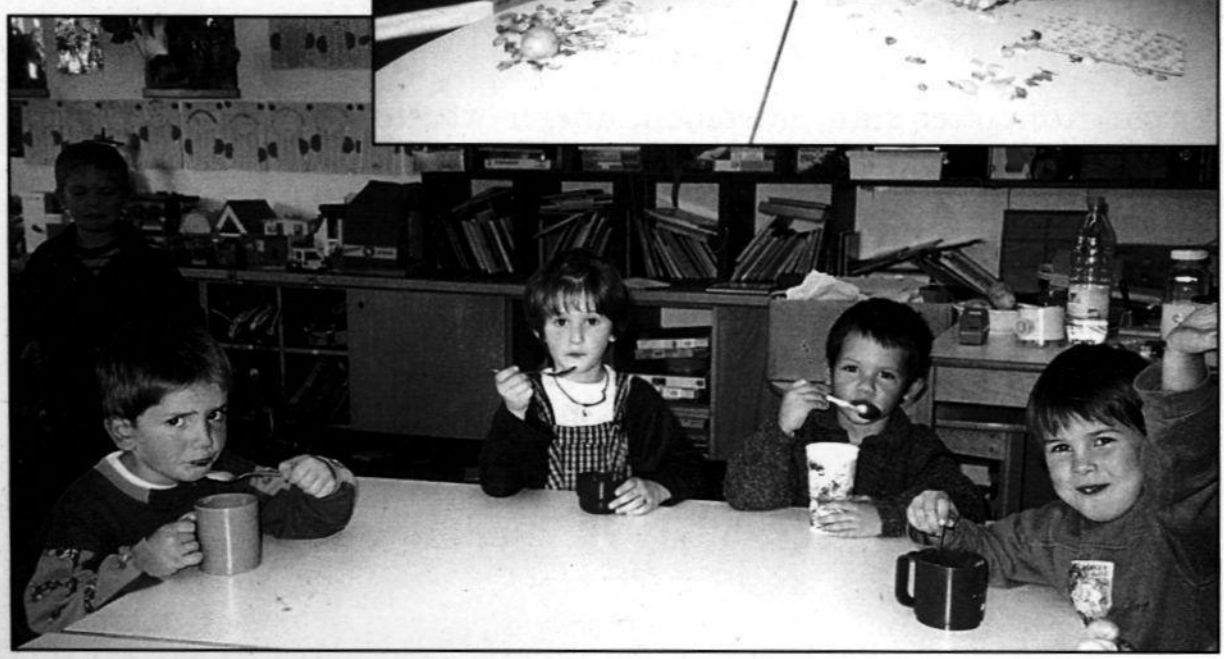
MARCO WEHLES
*Paschtouer*

# Mir kache Geméiszopp

D'lescht Schouljor haten d'Spillschoulskanner an hirem Gäertche Gromperen, Porretten a Muerte gezillt. Dëst Geméis hu mir am Hierscht erausgeholl, an hei gesidd Dir, wéi d'Grompere gescheelt ginn.

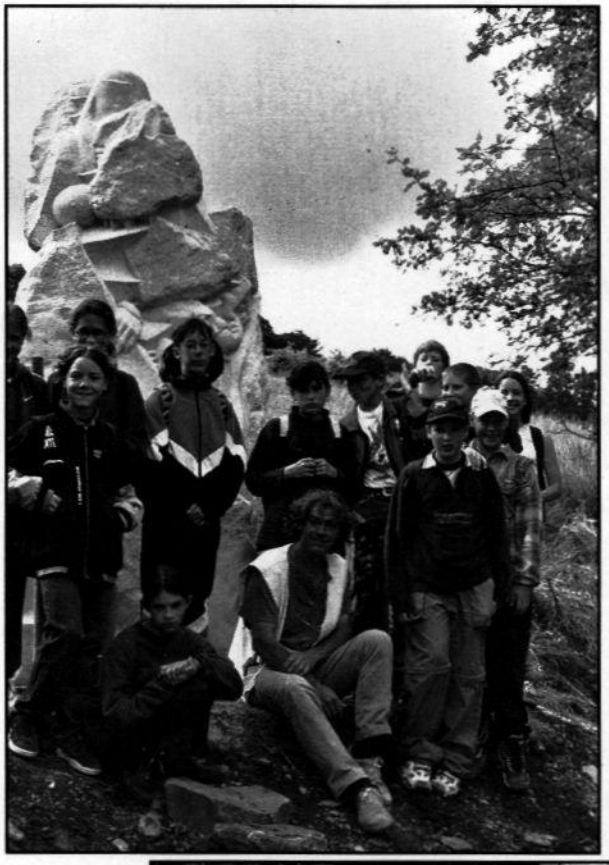
Dat ass net esou einfach! Gutt, datt mer genuch Gromperen haten, well sou munch Schöele ware méi déck wéi d'Stécker, déi mer gekacht hunn.

Dofir höet d'Zopp awer extra gutt geschmaacht.

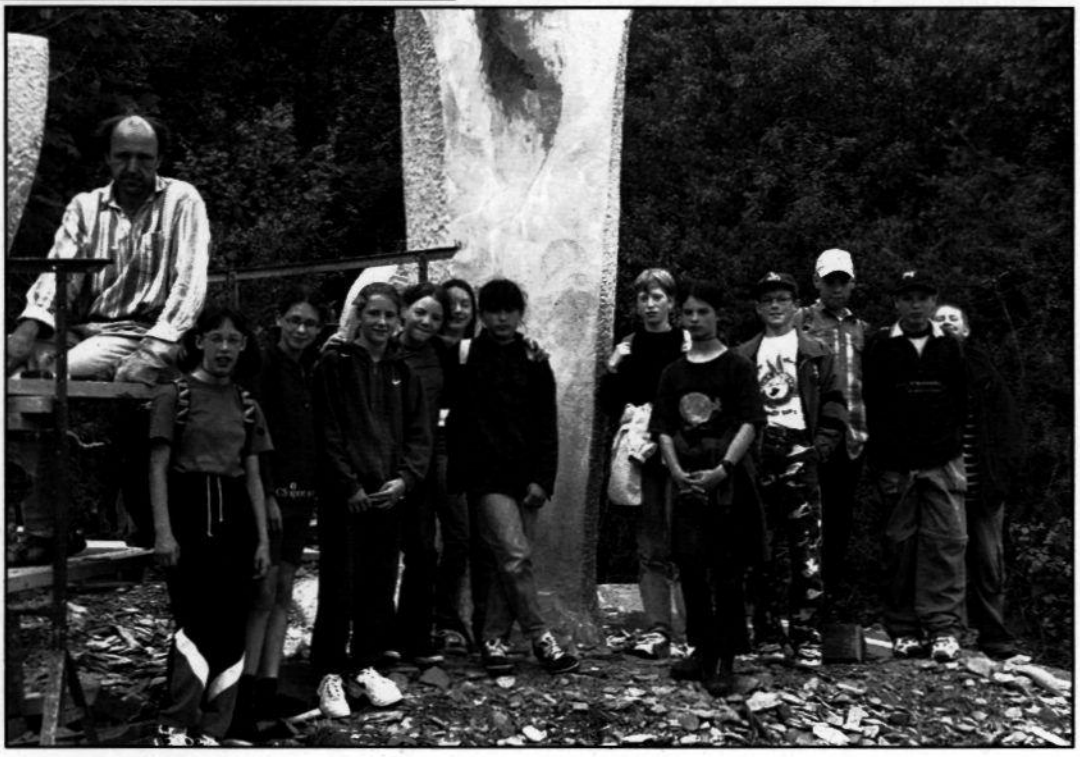


Virun der Allerhelljevakanz hunn d'Léierpersonal an d'Membere vum Gemengerot zesumme mat den Architekten eng **Informatiounsrees** gemaach, wou e pöer nei Schoule besicht gi sinn. Zu Öewerpallen an zu Näerden höet de Buergermeeschter Camille Gira äis Erklärunge ginn, wéi si hir Schoulen no baubiologische Kritäre renovéiert hunn. Zu Harel höet de Buergermeeschter Nico Loes äis di ganz nei Schoul mat hire flotte Spillplaze virgestallt. Uschléissend un dës Visite waren elo schonns dräi Versammlungen, wou d'Léierpersonal seng Virstellungen an Iddie mat den Architekte beroden an ofgeschwat höet. Mir hoffen, datt den neien Deel vun eiser Primärschoul esou alle Wënsch gerecht gëtt.

# Kuerznoriichten



Um Enn vum vergaangene Schouljoer war d'6. Schouljoer op Lëlz d'Kënschtler aus verschiddenen europäesche Länner bei hirer Aarbecht fir de neie Symposium besichen. D'Kënschtler waren houfreg, eis iwwert hir Aarbechten ze verzielen.



Duerno hu mer beim Séi picknickt a sinn och dra schwamme gaangen.

Datt d'Wieder nët dat bescht wor, weist dëst Foto.

Wéi all Hierscht hunn och dëst Joer d'Kanner aus dem 5. Schouljoer d'**Sammlung fir déi Blann** gemaach.
Si hunn dobäi 31648.- Frang opgehuewen, woufir sech d'Blannevereenigung mat engem extraë Bréif bedankt huet.

# DAG VUM BAM

Wéi all Joer hunn d'Kanner aus dem 5. a 6. Schouljoer och dëst Joer bei Geleeënheet vum „Dag vum Bam" aktiv gehollef. Mat der Ënnerstëtzung vun de Membere vun der Ëmweltkommissioun goufen 3 Lanne bei d'Tennisterraine geplanzt.

N° 30 DEZEMBER 1999

# EIS GEMENG

**Gemeinde Heiderscheid genehmigt Schulorganisation 1999/2000**

*Aus der Ratssitzung vom Mittwoch, den 21. Juli 1999*

Gewohnheitsgemäß berichtete Bürgermeister Marco Schank zu Beginn der Sitzung über die Aktivitäten des Schöffenrats. So konnte zwischenzeitlich mit dem Umbau der Primärschule in Heiderscheid begonnen werden, wobei insgesamt vier zusätzliche Klassenräume entstehen sollen.

Desweiteren konnte die erste Phase der Instandsetzungsarbeiten der Durchfahrtstraße in Heiderscheid termingerecht vor dem „Heischter Maart" am kommenden Sonntag abgeschlossen werden. Zudem berichtete das Gemeindeoberhaupt über eine Zusammenkunft mit dem Schöffenrat von Esch-Sauer in Präsenz eines Vertreters des Innenministeriums und des Distriktskommissars zwecks Schaffung eines gemeinsamen Schulsyndikates.

Überdies traf sich der Schöffenrat mit dem Geistlichen Marc Wehles der Anfang September dieses Jahres Pfarrer Pit Faber innerhalb des Pfarrverbandes Wiltz ablösen wird. Demzufolge ist die Renovierung des Pfarrhauses in Eschdorf für den gleichen Zeitraum geplant.

Im Schuljahr 1999/2000 werden insgesamt 139 Kinder aus den Gemeinden Heiderscheid und Esch-Sauer die Vor- und Primärschule in Heiderscheid besuchen. Hinzu kommt eine bestimmte Anzahl von Dreijährigen aus den Gemeinden Heiderscheid und Neunhausen welche die „Éducation précoce" in Eschdorf besuchen. Erwartet werden ab 1. Trimester 12, ab 2. Trimester 16 und ab 3. Trimester insgesamt 19 Kinder.

Die Verteilung sieht wie folgt aus. Der Kindergarten mit den Vorschullehrerinnen Pierrette Wallers-Schmit und Edmée Schank-Bisdorff mit 13 bzw. 14 Kindern; das 1. Schuljahr von Tom Hermes mit 17 Schülerinnen und Schüler und das 2. Schuljahr von Fabienne Breedijk-Goedert mit 23; die 3. Klasse von Béatrice Jacoby-Gengler mit 20 und die 4. Klasse von Sandra Bleser mit ebenfalls 20 Kindern; das 5. Schuljahr von Arnaud Fusenig mit 17 und das 6. Schuljahr von Lé Lassans mit 15 Schülern.

Für den Nachhilfe- und Luxemburgischunterricht mit insgesamt 14 Stunden zuzüglich sechs Assistenzstunden in der 2. Klasse auf Grund des hohen Klasseneffektivs wurde Marie-Rose Even genannt. Mit zehn bzw. zwei Stunden wird der Religionsunterricht von Alphonse Reckinger sowie dem neuen Pfarrer Marc Wehles (6. Schuljahr) übernommen.

Den Moralunterricht (12 Stunden) unterrichtet Marianne Reiners-Wecker, während Yvette Weibel-Feyen und Marie-Thérèse Demuth mit insgesamt sechs bzw. zwei Stunden auf die verbleibenden Surnumerarposten genannt wurden. Im Rahmen der „Éducation

précoce" wird der Rat am kommenden 30. Juli im Zuge der dritten Kansidatenliste den Posten der Vorschullehrerin besetzen, während Tessy Turpels-Wallers ein weiteres Jahr als zweite Betreuungsperson bestimmt wurde.

Einstimmigkeit herrschte ebenfalls bei der Genehmigung von zwei Immobilienvereinbarungen. Zum einen wurde der Verkauf eines entsprechenden Baugrundstückes im kommunalen Lotissement „Schaakspesch" an Pascal Schenk aus Heiderscheid für 1 962 400 Franken gutgeheißen.

Zum anderen genehmigte der Rat eine Abmachung zum Ankauf eines kircheneigenen Grundstückes in Merscheid zwecks Anlage eines Spielplatzes für 300 000 Franken. Einverstanden zeigten sich die Ratsmitglieder ebenfalls mit dem Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Gemeindeverwaltung und der Gesellschaft „Metzlerei Véi vum Séi s.a." mit Sitz in Eschdorf.

Einstimmig beschlossen die Gemeindevertreter einen Supplementarkredit in Höhe von 1500 000 Franken für die zwischenzeitlich abgeschlossene Renovierung der Kirche in Tadler, da hier im Zuge der Instandsetzung eine Reihe zusätzlicher Arbeiten notwendig wurden. 400 000 Franken wurden zusätzlich für Arbeiten am früheren Pfarrhaus in Heiderscheid vorgesehen, während der Kredit für kommunale Gebäude mit 200 000 Franken angehoben wurde, letzteres in Zusammenhang mit der Installierung einer Alarmanlage im Gemeindehaus in Eschdorf.

## Gemeinde Heiderscheid genehmigt Konten des Sozialamtes

*Aus der Ratssitzung*
*vom Mittwoch, den 29. September 1999*

Gewohnheitsgemäß berichtete Bürgermeister Marco Schank zu Beginn der Sitzung über die Aktivitäten des Schöffenrats. So schreiten zur Zeit die Instandsetzungsarbeiten der Durchfahrtsstraße in Heiderscheid mit der „place du Marché" zügig fort, während in diesen Tagen ebenfalls die erste Bauphase der Nationalstraße in Heiderscheid mit dem geplanten Kreisverkehr in Richtung Eschdorf bzw. Bourscheid begonnen wurde.

Zudem gab das Gemeindeoberhaupt bekannt, dass vergangene Woche mit der Geländeaufnahme der Durchfahrtsstraße in Eschdorf im Hinblick auf die Instandsetzung im nächsten Jahr begonnen wurde. In Bezug auf eine entsprechende Anfrage sondiere der Schöffenrat zur Zeit überdies die Möglichkeiten zur Unterbringung einer Tierarztpraxis innerhalb der Gemeinde.

Einstimmigkeit herrschte in Bezug auf eine Immobilienvereinbarung zwecks Verkauf eines Baugrundstückes im kommunalen Lotissement „Schaakspesch" im Rahmen des „Logement à coût modéré". Einvernehmlich wurden die Einschreibungssätze für die kommunale Musikschule und das laufende Schuljahr übernommen: 1 500 Franken für den theoretischen Unterricht, sowie 2 500 Franken für den Instrumentenunterricht.

Auch die Mitgliedsbeiträge für die regionale Bibliothek in Eschdorf wurden mit 500 Franken pro Familie und Jahr, bzw. 350 Franken für Einzelpersonen, nicht angehoben. Des Weiteren genehmigten die Gemeindevertreter Budgetanpassungen im Zusammenhang mit Renovierungsarbeiten an den beiden Pfarrhäusern in Eschdorf und Heiderscheid sowie

dem Festsaal in Eschdorf in Höhe von insgesamt 800 000 Franken.

Zum anderen genehmigte der Rat die 98-er Konten des kommunalen Sozialamtes: dabei stehen Gesamteinnahmen von 903 746 Franken Ausgaben von insgesamt 937 505 Franken gegenüber, was einem Mali von 33 759 Franken entspricht. Entsprechend einem Überschuss von 80 489 Franken im vorhergegangenen Jahr, ergibt sich ein definitives Boni von 46 730 Franken.

Einstimmig zeigten sich die Gemeindevertreter mit den vorgegebenen Kosten für die Anlage zwecks Erhöhung des Trinkwasserdrucks in Eschdorf in Höhe von 1 002 499 Franken einverstanden, wobei die diesbezüglich notwendigen Infrastrukturarbeiten in der Zwischenzeit vom kommunalen Technischen Dienst abgeschlossen wurden. In Zusammenhang mit den Instandsetzungsarbeiten der Nationalstraße in Heiderscheid genehmigte der Rat ein entsprechendes Verkehrsreglement.

Zudem kam man überein, in Merscheid am Ort „Kreischterdelt" zwecks Erhalt bzw. Anlage eines natürlichen Reservats Feuchtwiesen von insgesamt 1,7 ha zu erwerben, welche vom zuständigen Ministerium mit 80 % bezuschusst werden. Abschließend bewilligten die Räte jeweils 5 000 für den anstehenden Kongress der Landesfederation der Freiwilligen Feuerwehr sowie für die Gewerkschaft der Gendarmerie zwecks Veröffentlichung einer „Revue de prestige" im Zusammenhang mit dem zu Ende gehenden Jahrhundert.

## Gemeinde Heiderscheid beschloss Einstellung eines Landschaftspflegers

*Aus der Ratssitzung*
*vom Mittwoch, den 3. November 1999*

Traditionsgemäß eröffnete Bürgermeister Marco Schank die Sitzung, im Beisein aller Ratsmitglieder, durch eine Bilanz über die Aktivitäten des Schöffenrats seit der letzten Zusammenkunft.

Vor dem Übergang zur eigentlichen Tagesordnung besprachen die Räte den aktuellen Stand des Verkaufs von Bauplätzen im Neubaugebiet „A Schaakspesch" in Heiderscheid. Es waren noch sieben Plätze verfügbar – alle den Bedingungen des sozialen Wohnungsbaus unterworfen und für Einheimische reserviert. Da die Nachfrage innerhalb der Gemeinde jedoch sehr schwach ist, beschloss man, zwei weitere Plätze an auswärtige Käufer zu veräußern. Zwei weitere werden in Reserve gehalten, so dass noch drei für eventuelle einheimische Käufer zur Verfügung stehen.

Danach wandte man sich der Tagesordnung zu, welche zuerst die Diskussion über zwei Kostenvoranschläge für Arbeiten im Rahmen der Erneuerung der Durchgangsstraße CR 308 von Heiderscheid vorsah, welche beide einstimmig genehmigt wurden. Im Einzelnen waren dies der Neuaufbau einer Mauer für 408 239.- Franken, sowie der Bau eines Transformatorpostens mit integriertem Busunterstand für 1 229 051.- Franken.

Anschließend unterbreitete der Schöffenrat den Vorschlag, die Belegschaft der Gemeinde um eine Person zu erweitern, welche in erster Linie mit der Schaffung und Unterhaltung von Grünanlagen betraut werden sollte, welche daneben aber auch andere Arbeiten des technischen Dienstes auszuführen hätte. Daraufhin genehmigte der Gemeinderat einstimmig einen zusätzlichen Posten als Ge-

meindearbeiter der Laufbahn E (CATP), welcher anfangs 2000 öffentlich ausgeschrieben werden soll.

Als Nächstes stand ein Verkaufsakt betreffend einen Bauplatz in Merscheid, zwischen der Kirchenfabrik Merscheid und der Familie Wagner-Marx, zur Diskussion. Dieser wurde einstimmig gutgeheißen.

Ebenfalls genehmigt wurde ein Siedlungsprojekt in Tadler über vier Bauplätze. Nachdem die Öffentlichkeit während 30 Tagen das Recht zu Reklamationen hatte, wird das Projekt ein zweites Mal dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Um ebenfalls in Eschdorf die Erschließung neuen Baulands zu ermöglichen, beschlossen die Räte im Anschluss die Umklassierung einer „Zone d'Aménagement Différé" und einer „Zone d'Intérêt Public" im Ort genannt „Lascht Driecht". Hier soll in einer späteren Phase ein gemeindeeigenes Neubaugebiet entstehen.

Wie jedes Jahr um die gleiche Zeit wurde dann das Programm der neu zu teerenden Feldwege für die beiden folgenden Jahre aufgestellt. Dieses sieht eine Gesamtlänge von 3 080 Metern für 2000 und von 3 410 Metern für 2001 vor.

Im Rahmen des Baus einer neuen Hochspannungsleitung genehmigte der Rat daraufhin ein Abkommen mit Cegedel s.a. betreffend die Überspannung dreier gemeindeeigener Grundstücke.

Neu festgelegt wurden anschließend die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer. Erstere wurde von 350 % auf 375 %, letztere von 285 % auf 300 % angehoben.

Ebenfalls im Vorfeld der Diskussionen über den Gemeindehaushalt des kommenden Jahres wurde eine generelle Anpassung der alljährlichen ordinären Vereinssubsidien vorgenommen, welche ab dem Jahr 2000 wie folgt festgelegt wurde:

| **Verein:** | **bisher:** | **ab 2000:** |
|---|---|---|
| Sapeurs-Pompiers Eschdorf | 30.000 | 35.000 |
| Sapeurs-Pompiers Heiderscheid | 30.000 | 35.000 |
| Sapeurs-Pompiers Merscheid | 30.000 | 35.000 |
| „Gënzebléien" Heiderscheid | 50.000 | 55.000 |
| Chorale Eschdorf | 50.000 | 55.000 |
| Chorale Heiderscheid | 50.000 | 55.000 |
| Fanfare Eschdorf | 85.000 | 125.000 |
| Fanfare Heiderscheid | 85.000 | 125.000 |
| Patrimoine Culturel Heiderscheid | 30.000 | 35.000 |
| Comité Heischtermaart | 25.000 | 30.000 |
| Dësch-Tennis Ënsber-Heischent | 50.000 | 55.000 |
| „Sprangmais" Heischent | 30.000 | 35.000 |
| FC Racing Heiderscheid-Eschdorf | 120.000 | 125.000 |
| Keleclub „Op der Knupp" Eschdorf | 10.000 | 15.000 |
| Keleclub „Puddelwerfer" Eschdorf | 10.000 | 15.000 |
| Tennisclub Fuussekaul-Heischent | 60.000 | 65.000 |
| Syndicat d'Initiative Eschdorf-Merscheid | 40.000 | 45.000 |
| Syndicat d'Initiative Heiderscheid | 40.000 | 45.000 |
| Amiperas Eschdorf | 30.000 | 35.000 |

| | | |
|---|---|---|
| Amiperas Heiderscheid | 30.000 | 35.000 |
| Coin de Terre et du Foyer Eschdorf-Merscheid | 30.000 | 35.000 |
| Entente des Sociétés Eschdorf | 25.000 | 30.000 |
| Jugend Eschduerf-Metscheed | 15.000 | 20.000 |
| Jongen a Meedercher Heischent | 15.000 | 20.000 |
| LCGB Eschdorf/Merscheid | | 10.000 |
| **Total:** | **970.000** | **1.170.000** |

Zum Abschluss der Sitzung genehmigte der Gemeinderat eine außergewöhnliche finanzielle Beihilfe von 50 000.- Franken an Konschthaus „A Frantzen" a.s.b.l., ein Verein, der über keinen alljährlichen Subsid verfügt, für den Kauf eines Computers.

## Dagesmammen ...

Vun Zäit zu Zäit treede beruffstätig jonk Elteren un d'Gemeng erunm fir ze froen, op et an hirem Duerf oder an der direkter Ëmgéigend Persoune géif ginn, déi bereet wieren, Kanner stonnen- oder deegweis ze versuergen. Well mir bis elo keng Informatiounen doriwwer haten, wollte mir en öffentlichen Appel maachen, fir erauszefannen, op et déi Offer effektiv an der Gemeng gëtt.

Mir géifen d'Adresse vun den Interessente sammelen an deene Leit, déi eventuell esou eng „Dagesmamm" sichen, viruvermëttelen, datt si sich mat hinne kënnen a Kontakt setzen.

## Personnes pour la prise en garde d'enfants ...

De temps en temps l'administration communale est saisie de demandes de la part de jeunes parents, qui cherchent des personnes, dans leur village même ou dans l'entourage proche, qui seraient disposées à prendre en garde des enfants, soit pendant des journées entières, soit pendant quelques heures seulement. Comme nous ne disposons pour l'instant pas de ces informations, nous avons décidé de lancer un appel public pour détecter s'il y a effectivement une offre en ce sens au sein de la commune.

L'administration communale collecterait le cas échéant les adresses des personnes intéressées pour les transmettre à ceux qui en feront la demande, afin qu'ils puissent prendre contact directement.

Eschdorf, den 9. Dezember 1999

# Offenes Schreiben

## an alle Einwohner des „Heischtergronn"

In der Vergangenheit stand die Gemeinde Heiderscheid wiederholt im Visier vehementer, oft unfairer und ungerechtfertigter Kritik. Ihr wurde Wasserverschmutzung und Verstoß gegen das Naturschutzgesetz vorgeworfen. Keine Gelegenheit wurde ausgelassen, diese Anschuldigungen mit allen Mitteln, von der Tagespresse bis hin zum „Feierkrop", unter die Leute zu bringen. Auch gerichtlich wurde vorgegangen, sogar gegen die Person des Bürgermeisters selbst, bisher allerdings ohne Erfolg. Die Einwohner des Heischtergronn wissen es längst: es handelt sich um die Wasserqualität des Bachs „Haesbich", welcher in Eschdorf entspringt und sich durch Heiderscheidergrund in die Sauer ergießt.

Es ist kein Geheimnis, dass über diesen Bach auch die Abwässer Eschdorfs, nachdem sie eine alte, mechanische Kläranlage durchflossen haben, entsorgt werden. Diese Tatsache ist bedauerlich und muss schnellstmöglich beseitigt werden. Es soll an dieser Stelle aber kurz erläutert werden, wie es überhaupt dazu kam:

Die Ausgangssituation ist die, dass Eschdorf über zwei mechanische Kläranlagen verfügte, wovon eine heute noch existiert. Die andere stand im Ort genannt „A Milbich". Durch das von der Lage des Dorfs auf einem Bergrücken bedingte, natürliche Gefälle flossen die Abwässer in zwei verschiedene Richtungen und wurden so, nach mechanischer Klärung in einer der beiden Anlagen, teils durch den Bach „Milbich", teils durch den „Haesbich" abgeführt.

Da diese Situation dem Stand der Technik in Sachen Abwasseraufbereitung im Laufe der Jahre immer weniger gerecht wurde, ließ die Gemeinde Ende der 80-er Jahre ein Projekt betreffend den Bau einer Zentralkläranlage „A Milbich" ausarbeiten. Dieses fand jedoch nicht die Zustimmung des Umweltministeriums, da es keine Abschirmung des Stausees gewährleistete. Stattdessen entstand das Projekt einer Zentralkläranlage „An Haesbich", welches später durch das einer regionalen Kläranlage, die entlang der Sauer, unterhalb von Heiderscheidergrund errichtet werden sollte, und an die noch 6 weitere Gemeinden um den Stausee angeschlossen würden, abgelöst wurde.

Für Eschdorf bedeutete dies, die alte, mechanische Kläranlage „A Milbich" würde durch eine Pumpstation ersetzt, die die Abwässer sammeln, und über den Bergrücken hinwegbefördern würde, um sie so nach Heiderscheidergrund, in die Regionalkläranlage (!) abzuführen, übrigens in einer zweiten Phase nicht mehr durch den Bach, sondern durch Rohrleitungen. Die Gemeinde erfüllte ihren Teil dieses Plans schnellstmöglich (Bau der Pumpstation und der Druckleitungen für rund 24 000 000.-), wogegen es auf staatlicher Seite kein nennenswertes Voranschreiten des Projekts gab. Dies führte zu der heute allseits bekannten Situation: alle Abwässer Eschdorfs werden im Ort „An Haesbich" zusammengeführt, wo sie eine alte, völlig überlastete (da für die halbe Quantität ausgelegte) mechanische Kläranlage durchfließen und von wo sie dann – mangelhaft geklärt – in Richtung Heiderscheidergrund ablau-

fen. Da es dort keine Anlage gibt, die sie aufnehmen könnte, ergießen sie sich in die Sauer.

Dieser Zustand wird zu Recht als unannehmbar angeprangert. Da es schwer abzusehen ist, ob und wann es zum Bau der geplanten Regionalkläranlage kommt, hat die Gemeinde kürzlich ein weiteres Mal die Initiative ergriffen und ein Projekt zum Bau einer biologischen Kläranlage „An Haesbich" in Auftrag gegeben (Kostenpunkt: rund 40 000 000.-). Es handelt sich hierbei um eine vollwertige Anlage, die nach Inbetriebnahme der Regionalanlage zu einem Regenrückhaltebecken, welches auch später noch von Nutzen ist, umgerüstet werden kann. Der Begriff „provisorisch", auf dem alle Reklamationen im Rahmen des Kommodo-Inkommodo-Verfahrens basierten, ist also nur bedingt anwendbar.

Die erforderlichen staatlichen Genehmigungen wurden, trotz Reklamationen von Seiten einiger Einwohner des Heiderscheidergrund und verschiedener Fischereiorganisationen, erteilt. Desweiteren wurde schon ein Großteil der planerischen Vorarbeit geleistet, um schnellstmöglich mit den Arbeiten zu beginnen. Sogar die öffentlichen Ausschreibungen sind seit geraumer Zeit abgeschlossen.

Alles verliefe nach dem im Voraus aufgestellten Zeitplan, welcher eine Inbetriebnahme der Anlage im Sommer 2000 vorsieht, hätten nicht die örtlichen Angelvereine uns mitgeteilt, sie wollen die Genehmigung des Umweltministers vor dem Verwaltungsgericht anfechten! Eine schriftliche Bestätigung hierüber liegt uns zwar bisher noch nicht vor, allerdings beträgt der gesetzlich festgelegte Zeitraum für die Einreichung einer solchen Klage 40 Tage und endet in diesem Fall am 19. Dezember. Sollte diese Ankündigung aber wahr gemacht werden, und sollte das entsprechende Gesuch beispielsweise aufgrund irgendeiner juristischen Spitzfindigkeit angenommen werden, bedeutete dies, dass die ministerielle Genehmigung annuliert würde. Es versteht sich von selbst, dass die Gemeinde unter diesen Umständen die Arbeiten nicht beginnen kann bis definitiv Klarheit darüber herrscht, ob wir im Besitz einer gültigen Genehmigung sind oder nicht.

In der Zwischenzeit wird die bestehende Anlage bestmöglich unterhalten, um ihr so eine maximale Leistung abzugewinnen. Durch den Beitritt der Gemeinde Anfang 1998 ins Gemeindesyndikat S.I.D.E.N. wurde diese Aufgabe Fachleuten übergeben, die auch dafür Sorge tragen, dass das Becken regelmässig entleert und der entnommene Klärschlamm ordnungsgemäß entsorgt wird.

Es liegt dem Schöffen- und Gemeinderat am Herzen, dass unsere Einwohner, vor allem die „Grënner Leit", über den Stand der Lage informiert sind. Die Gemeinde Heiderscheid wird auf alle Fälle nicht locker lassen und alles daransetzen, dass die Abwässer Eschdorfs so schnell wie irgend möglich eine dem letzten Stand der Technik angepasste Klärung erfahren und somit die Belastung des Bachs „Haesbich", und des gesamten „Heischtergronn" auf ein Minimum reduziert wird.

Sollte es in der Zwischenzeit trotz allem noch zu Störungen der Lebensqualität im „Gronn" kommen, so wären wir froh, wenn die Betroffenen die Schuld nicht nur der Gemeinde zuwiesen, sondern auch und vor allem jenen, die bisher mit scheinheiligen ökologischen Argumenten alle Initiativen zu vereiteln versuchten, die eine Sanierung des „Haesbich" und der Lebensqualitiät der „Grënner Leit" zum Ziel hatten.

Der Schöffenrat der Gemeinde Heiderscheid

# Klengen Iwwerbléck iwwert d' Aktivitéite vun der Gemengenëmweltkommissioun

## an der leschter Legislaturperiod '94-99

D'Kommissioun hott aus 13 Memberen bestan:

Marco Schank
Nico Brack
Jean Stephany
Nico Roeder
René Braun
Joëlle Schaul
Nicole Schwinden
Luc Helbach
Benn Wallers
Robert Schroeder
Fernand Kirsch
Lucien Clesse
Jeannot Glodé

D'Ëmweltkommissioun hott wéi all Kommissioun eng berodend Fonktioun an hirem Beräich fir den Conseil resp. de Schefferot. Bei der Ëmweltkommissioun sënn dat eben all ëmweltrelevant Themen, zudeem kann d'Kommissioun eewer och verschidde Saache mat der Erlaabnis vun de Gemengeresonsablen organiséieren, zum Beispiel: Informatiounsowenter ...

D'Kommissioun hott dann och direkt mat groussem Elan ugefong an hott sich am Ufang virun allem mat der Ernergieversöergung vun eiser Gemeng auserneegesat. Eng Energiewoch war vum 17. bis den 22. Februar 1995 organiséiert gin. Eng ganz Rei vu Virträg mat enger Ausstellung sollten iwwert d'Energie selwer, den Ëmgank mat hir, an iwwert d'Konsequenze vun hirer Produktioun opklären. Am nämlichte Joer gouf dunn och den éischten autofräie Sonndig organiséiert *(fräiwëllig!)*, dat war de 16.07.95. Een Trëppeltour, e Velostour fir déi Grouss *(resp. fir déi méi konditionsstaark Lëtt)*, e Velostour fir déi Kleng an e Kaffiskränzche fir déi méi Gemittlich war organiséiert gin, an dat fir datt d'Leit den Auto solle stoe lossen. Den Ofschloss vun dem Dag war, wéi der bestëmmt nach vill wëssen, zu Eschdöerf op der Place Robert.

Am Februar '96, vum 9. bis den 14., war dunn eng Informatiounswoch iwwert ökologischt Bauen a Wunnen. Eng Ausstellung mat erëm enger ganzer Rei vun Referaten sollt iwwert déi verschidde Materialien, hire richtigen Asaz an iwwert eng richtig Konzeptioun beim Bauen opklären. Den autofräie Sonndig war och dat Joer, an dat den 21.07.96, mee déi Kéier an Zesummenaarbicht mat den Ëmweltkommissioune vun de Gemenge Feelen, Bourschent a Mertzig.

Den 11. Juli '97 war dunn een Informationsowend zu Heischent am Gemengebau iwwert d'Wandenergie, virun allem och, well deer Wandreeder zwëschent Heischent a Kehmen sollten opgeriicht ginn. An der Zwëschenzäit sën der, wéi Dir jo wësst, och dräi opgeriicht ginn. 1998 gouf dunn d'Energiespöeraktioun an d'Weeër geleet, wou och een Informatiounsowend zu Eschdöerf am Gemengesall war. All Stot krut , wéi Dir wësst, dofir e Classeur ausgedeelt, wou d'Méiglichkeeten all beschriwwe sën, wéi a wou een Energie ka spöeren.

D'Kommissioun hat ewer nach eng Rei vun aneren Aktivitéiten. Berodung vum Conseil zu gewëssenen Themen, Kappwëdde goufe geschnidden, Chrëschtbeemercher gesammelt *(no Krëschtdaag!)*, den Offallkalenner gouf opgestallt an dem Kleesche gouf esougöer gehollef d'Tuten anzepaken.

Mat deem klenge Rapport hei hofft déi heien Ëmweltkommissioun, déi jo mat Enn vun dësem Joer ophält, vläicht dem een oder dem anere Loscht gemeet ze hunn, sich och an irgendenger Kommissioun an der nächster Period ze engagéieren a sich esou aktiv um Gemengeleewen ze bedeeligen.

Am Numm vun der Ëmweltkommissioun
LUCIEN CLESSE / JEANNOT GLODÉ

# Ab 7. Dezember 1999 Inbetriebnahme der Recyclingparks Wiltz und Lentzweiler

SIDEC

SIDEC

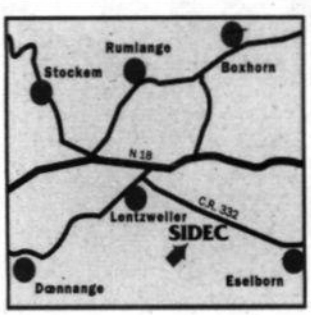
DIE SIDEC-RECYCLINGCENTER BIETEN IHNEN DIE MÖGLICHKEIT, IHRE ABFÄLLE UND WERTSTOFFE EINER UMWELTGERECHTEN ENTSORGUNG BZW. VERWERTUNG ZUZUFÜHREN. VORAUSSETZUNG HIERFÜR IST JEDOCH DIE BESTMÖGLICHE TRENNUNG DER WERTSTOFFE VOM NICHT VERWERTBAREN RESTMÜLL. DIESE SOLLTE WOMÖGLICH BEREITS IM HAUSHALT ERFOLGEN. DIE MEISTEN WERTSTOFFE KÖNNEN IN HAUSHALTSÜBLICHEN MENGEN GRATIS ENTSORGT WERDEN. DIES GILT Z.B. FÜR PAPIER, GLAS, HOLZ, METALLE, ... DIE ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN DIE KEINER ANSCHLIESSENDEN VERWERTUNG ZUGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN (Z.B. SPERRMÜLL) ODER SOLCHE, DIE AUFWENDIGE BEHANDLUNGSVERFAHREN VORAUSSETZEN (Z.B. REIFEN), IST KOSTENPFLICHTIG[1].

Eine detaillierte Tarifliste ist in den Recyclingzentren erhältlich. Gesammelt werden:

| Bezeichnung | Beispiele | | |
|---|---|---|---|
| Papier | Zeitungen, Schreibwaren, Magazine, Werbeprospekte, ... | Kunststoffe | Folien aus PE-HD, PE-LD oder PP; Behälter aus PE-HD, PP, PS wie z. B. Behälter für Yoghurt, Shampoo, ...; Getränkeflaschen aus PET |
| Kartonagen | Pappe, Verpackungskartonagen, ... | | |
| Hohlglas | Glasflaschen und Konservengläser | Styropor | Isolations- und Verpackungsmaterial |
| Flachglas | Fenster- und Spiegelglas | Gartenabfälle | Hecken-und Strauchschnitt/Gras, Laub, ... |
| Holz | behandeltes und unbehandeltes Holz: Möbel, Bretter, Fensterrahmen, Paletten, ... | Verbundmaterialien | Getränkekartons (Saft, Milch) |
| | | Gummiprodukte | Dichtungen, Schläuche |
| Eisenmetalle | Gegenstände aus Eisen oder Stahl | Reifen[1] | Reifen (mit oder ohne Felgen) |
| Nicht-Eisenmetalle | Gegenstände aus Kupfer, Aluminium, Messing, ... | Elektroschrott | Fernseher, Kühl- und Gefriergeräte, Radios, Computer, Staubsauger, ... |
| Kork | Flaschenkorken | Bauschutt[1] | Fliesen, Keramik wie z. B. Waschbecken |
| Textilien | Ausgediente Kleider, Schuhe | Sperrmüll[1] | Matratzen, Sofas, ... |

Sondermüll, z. B. Altöl, Batterien usw. kann aus organisatorischen Gründen voraussichtlich erst ab Frühjahr/Sommer 2000 angenommen werden.

## Anfahrt + Öffnungszeiten:



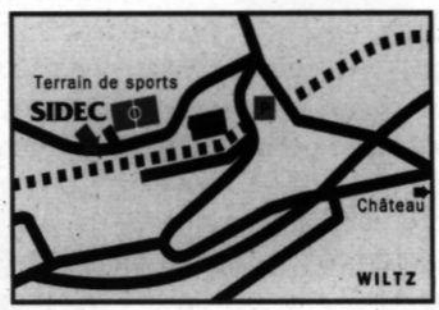

**Lentzweiler: Z.I. Lentzweiler**

| | |
|---|---|
| Mittwoch: | 10.00-12.00/13.00-17.30 Uhr |
| Freitag: | 10.00-12.00/13.00-17.30 Uhr |
| Samstag: | 10.00-12.00/13-00-17.00 Uhr |

**Wiltz: rue Charles Lambert, Z.I. in der Geetz**

| | |
|---|---|
| Dienstag: | 10.00-12.00/13.00-17.30 Uhr |
| Donnerstag: | 10.00-12.00/13.00-20.00 Uhr |
| Samstag: | 10.00-12.00/13-00-17.00 Uhr |

**Info-Tel.: 80 89 83**



# Internet
## fir d'Betriber

An der leschter Fënster (Nr. 29) gouf kuerz den Internet-Projet vun der Gemeng virgestallt an de Betriber d'Méiglechkeet ginn, sich mat enger Annonce heirun ze bedeeligen. Well d'Resonanz heirop extrem kleng war, wollte mir op dësem Wee nach eng Kéier op eis Offer agoen:

D'Gemeng stellt op hirem Site (www.heiderscheid.lu) de Betriber eng fest definéiert Plaz zur Verfügung, déi si mat enger Annonce, déi aus engem Bild (Foto oder Logo) an e puer Zeilen Text besteet, kënnen ausfëllen. Dës gi gruppéiert an ënnert enger vun de Kategorien „Handel", „Handwerk", „Tourismus/Gastronomie" an „Verschiedenes" der ganzer Welt zougänglich gemeet. Déi Betriber, déi selwer schonn eng Homepage hunn, kënnen och e Link dohinner maachen.

Dat alles ass absolut gratis an mat kengem Engagement verbonnen. D'Annonce kënnen zu all Moment geännert, ergänzt oder och geläscht gin. Et ass och net néidig, datt d'Leit selwer e Computer mat Internet-Zougang hun. Si musse just engt Bild an hir Texter (an däitscher Sprooch) op der Gemeng eraginn – mir maachen de Rescht.

An enger Zäit, wou d'Geschäftsleewen sich ëmmer méi op déi elektronisch Medie verlagert, wëll d'Heischter Gemeng hire Betriber, déi selwer nach net de Sprong on-line gemaach hunn, d'Méiglechkeet ginn, einfach mat hire wichtigsten Informatiounen um Internet präsent ze sinn. Fir déi Betriber, déi selwer eng Homepage hunn, ass et e Wee weider, fir dem Public dës zougänglich ze maachen.

Weider Informatioune kritt Dir
an der Fënster No. 29
oder um Telephon 83 90 21
vun der Gemeng.

Mat beschte Gréiss,
de Schefferot

# Quiz

1) Wéini ass de Grondsteen vun der Kapell am Heischtergronn geluecht ginn?

2) Ween ass hei am Land de beschte Sportler vum Joerhonnert?

3) Wéini geet d'21. Joerhonnert un?

Schéckt w.e.g. d'Äntwerten op enger Postkaart virum 1. Februar 2000 un d'Heischter Gemengesekretariat.

Ze gewannen as:

E Scheck vun 3 000 Frang.

Et gët kee Gewënner vun der leschter Kéier – mir krute keng eenzig Äntwert erageschéckt.

# Aus alten Zeitungen

Nach den Regeln und Methoden der Geschichtswissenschaft, darf man alte Dokumente, Bücher oder Zeitungen benutzen, um neue Bücher oder Artikel zu schreiben. Diese Arbeitsmethoden sind erlaubt unter der Bedingung, dass man die Quellen, die man benutzt, oder die Autoren dieser Schriften, wo man nachgelesen hat, auch mit Titel oder Namen angibt. Eine wahre Fundgrube für einen „Lokalhistoriker" bedeutet eine Sammlung von hunderten Zeitungsartikeln aus dem „Luxemburger Wort" und der „Ardenner Zeitung". Es handelt sich hierbei um Ereignisse oder Vorfälle der letzten 150 Jahre aus dem Raum Heiderscheid und Umgebung. Mein aufrichtiger Dank geht deshalb an den leider zu früh verstorbenen Misch Welter aus Heiderscheid, der in jahrelanger Arbeit diese Dokumente gesammelt und aufbewahrt hat. Endziel seiner in der Nationalbibliothek angestellten Nachforschungen war die Aufstellung eines Inhaltsverzeichnisses über sämtliche Zeitungsartikel die über die Region Heiderscheid geschrieben wurden. Doch war es ihm leider nicht mehr gegönnt, dieses Endziel, der Lohn für die von ihm geleistete Fleißarbeit, zu erreichen.

## HEIDERSCHEIDERGRUND

**22. JULI 1850**

– Heute fand die Grundsteinlegung der neuen Kapelle im Heiderscheider-Grund statt. Zehn Geistliche und eine große Menge von Gläubigen hatte sich dabei eingefunden. Auch der Herr Greisch aus Esch/Sauer, Mitglied der Kammer, wollte durch seine Gegenwart seine Teilnahme für dieses schöne Unternehmen an den Tag legen.

**16. OKTOBER 1850**

– Für den Bau der neuen Kunnigunduskapelle im Heiderscheider-Grund sind in der Redaktion vom „Luxemburger Wort" viele Spenden eingetroffen:

| | |
|---|---|
| 1. Von dem Herrn Pfarrer in Heiderscheid | 300,00 fr |
| 2. Von dem Herrn Pfarrer in Goesdorf | 300,00 fr |
| 3. Von dem Herrn Pfarrer in B. | 50,00 fr |
| 4. Es ist noch mein letzter Betrag nicht | 0,75 fr |
| 5. Ein andrer hat's bezahlt | 7,50 fr |
| 6. Erlös von einem Hasen | 2,50 fr |
| 7. Ein Erzknuppert aus Hagen | 5,00 fr |
| 8. Ich hätte ein paar Pfennige weniger geben können | 1,87 fr |

**07. JANUAR 1853 – AUS DEM HECKENLAND**

– Am vergangenen Dienstage wohnte ich einer schönen kirchlichen Feier bei. Es war die Einsegnung der Kunnigundus-Kapelle im Heiderscheider Grund. Mehrere Priester und viele Gläubige waren aus der Umgebung zu diesem langersehnten Feste herbeigeströmt. Alle Schwierigkeiten,welche sich der Ausführung dieses Baues entgegengestellt hatten, sind endlich vollkommen überwunden. Unser Hochwürdiger Bischof, der hochgefeierte Oberhirt selbst war es, der auf seiner Visitationsreise das Bedürfnis einer Kapelle im Heiderscheider Grunde fühlte. Kaum war sein Wunsch laut geworden, legte der damalige Pfarrer Hand ans Werk. Mit unermüdlichem Eifer wanderte er von Dorf zu Dorfe und überall öffnete sich die Hand zur reichen Liebegabe für die Kapelle.

Die Einsegnung geschah durch den Herrn Pfarrer aus Heiderscheid nach vorgeschriebenem Kirchenritus. Nach beendigter Segnung trat ein Mädchen vor die gesammeslte Geistlichkeit und dankte im Namen aller Einwohner aus dem Grunde für alle Spenden. Auch ein Knabe sprach dem Herrn Bürgermeister Fallis seinen Dank aus, da er sich besondere Verdienste um die Einrichtung dieses Gotteskapellchen erworben hatte.

Hierauf wurde ein feierliches Hochamt gehalten vom früheren Pastor der Gemeinde Heiderscheid. Eine feierliche Choralmesse wurde gesungen von wohlgeübten Männerstimmen, die aus den benachbarten Dörfern herbeigeströmt waren.

Die Kapelle steht nun fertig da, aber es fehlt noch fast die ganze innere Einrichtung: Gewölbe, Glocke, Stühle, ewige Lampe, Kirchenparamente, u.s.w. Daher müssen wir noch viele milde Almosen sammeln, soll der Bau nicht ins Stocken geraten. Außer Geldbeträgen sind auch Gaben von Leinenzeug willkommen.

## HEIDERSCHEID

**24. OKTOBER 1849 – CONCOURS FÜR DIE NEUE LEHRERSTELLE ZU HEIDERSCHEID**

Am Mittwoch den 24. Oktober, um 9 Uhr Morgens, wird im Schulsaale zu Heiderscheid ein Concours für die Lehrerstelle daselbst stattfinden. Die mit dieser Stelle verbundenen Begünstigungen sind:

1) Für die schulpflichtigen Kinder ein Gehalt von 629 Fr pro Jahr
2) Die Schulgebühren der nicht schulpflichtigen Kinder
3) Freie Wohnung

Heiderscheid, den 15.10.1849
Der Bürgermeister, Fallis.

**01. MAI 1852 – BEKANNTMACHUNG**

Am Mittwoch, den 19 Mai um ein Uhr Nachmittags werden die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung einer Pfarrkirche in Heider-

scheid im Gemeinde Secretariat daselbst öffentlich versteigert werden.
Liebhaber können die Pläne, die Vertragsbedingnisse und den Kostenanschlag im Betrag von 20.000 Franken beim Architekten, Herrn von Koenig zu Diekirch in Einsicht nehmen.

Der Bürgermeister, Fallis.

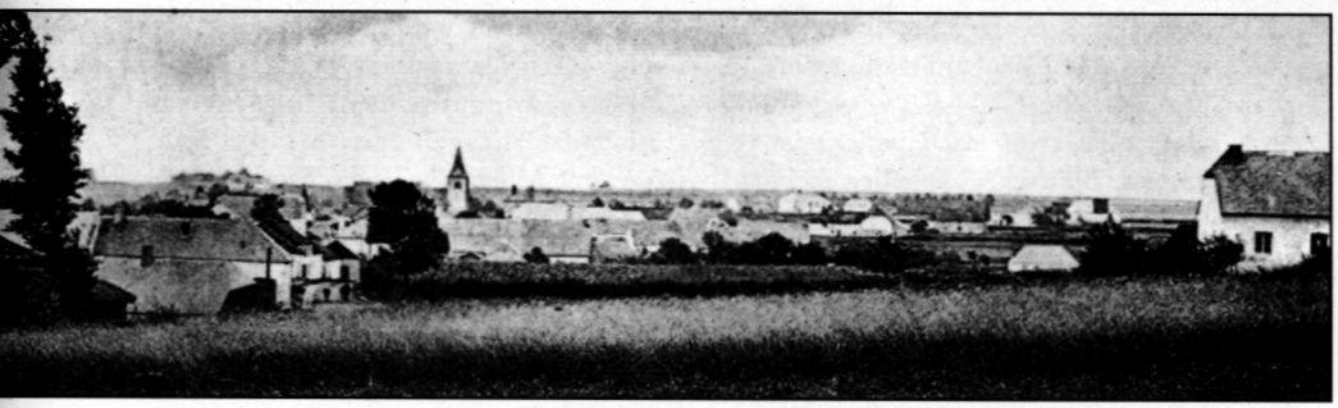
**13. JUNI 1853**

– Die größte Feierlichkeit, die zweifelsohne das Dorf Heiderscheid je gesehen hat, war die heutige Grundsteinlegung zu unserer neuen Kirche. Der wahre Werth einer dringend notwendigen Sache wird erst dann recht gefühlt, wenn man sie eine Zeitlang entbehrt hat. Sahen wir auch nicht mit Gleichgültigkeit der Schließung der alten Kirche zu, so begriffen wir doch damals die Wohltat eines Gotteshauses nicht recht. Je länger die Aussicht auf eine neue Kirche in die Zukunft geschoben wurde, desto heißer entbrannte in uns die Sehnsucht, endlich wieder in den Besitz einer würdigen Wohnung Gottes zu gelangen. So lässt sich auch die rege Anteilnahme an den heutigen Feierlichkeiten erklären. Nach Abhaltung eines feierlichen Hochamtes in dem zum Gottesdienst eingerichteten Schulhause begab sich eine Prozession zum Orte wo die Segnung des s.g. ersten Steines stattfinden sollte. Hier ergriff Pater Zobel das Wort und hielt eine treffliche Rede, die so recht auf unsere Zustände passte. Jung und Alt, Groß und Klein wurde vom Eindrucke hingerissen, den der begeisterte Missionar auf den Zuhörer machte. Ein andauerndes Schluchzen entstand in der Menge und steigerte das Vorgefühl, bald eine neue Kirche zu haben. Der erw. Herr Dechant verrichtete die ergreifenden Segnungen. Mehr als 20 Priester waren gegenwärtig. Auch zahlreiche Bewohner der Nachbarschaft waren herbeigeeilt, um zu Hause zu erzählen, was Großes sie gesehen haben.

## ESCHDORF

**11. FEBRUAR 1857**

– Gestern gegen halb vier Uhr erschall plötzlich der Ruf „Feuer!" . In wenigen Minuten stand eine ganze Reihe Häuser in hellen Flammen. An Gelärm, Geläuf und Klagen fehlte es nicht, wohl aber an gutem Rath. Wegen Mangel an Geschirr konnte Anfangs das Wasser nicht in hinreichender Quantität herbeigeschafft werden. Auch zeigte sich hier wiederum die Nothwendigkeit von sogenannten Feuerleitern von gehöriger Länge, um ein Bauernhaus zu ersteigen, die an einem bezeichneten Orte für den Fall in der Noth bereit stehen sollen. Wenn dies nicht der Fall ist, brennt wohl ein ganzes Dorf ab, ehe man die erforderlichen Lösch-Instrumente zusammen hat. Indessen gehört unser Dank dem unermüdlichen Einsatz unserer eigenen Leute als



auch der nachbarlichen stundenweit herbeigeeilten Dorfbewohnern. In der Zeit von einigen Stunden hatte man der umsichgreifenden Flamme Schranken gesetzt und das Feuer auf die einmal rettungslos verlorenen Häuser concentriert. Vier Häuser liegen ganz in Asche. Die Ursache des Brandes wird nicht leicht zu ermitteln sein. Jedenfalls ist nicht annehmbar, dass Bosheit dazu mitgewirkt hat. Kein Haus war assekuriert.

**31. JANUAR 1858 – ESCHDORF**

– Der Anfang des Jahres 1858 dürfte noch lange bei uns in gesegnetem Andenken bleiben. Auch uns ist nun das Glück einer heiligen Mission zu Theil geworden. Für alles in der Welt wollten wir nicht, dass diese schöne, für unser Heil so überaus wichtige Gnadenzeit uns vorenthalten worden wäre. Jetzt, wo wir einmal eine Mission mitgemacht haben, haben wir uns überzeugt, dass eine Mission für eine Pfarrei das größte Glück, ja eine moralische Nothwendigkeit ist. Die missionsfeindlichen Vorurtheile, die wir uns selbst eingebildet oder uns anderwertig eingeflüstert worden sind, verschwanden wie Nebeldunst im Sonnenschein. Mit aller Kraft und Begeisterung haben die hochwürdigen Herren P. P. Gelder, Amherd und Friedrich elf Tage hindurch das Wort Gottes gepredigt. Vom Anfang bis zum Ende der Mission gab es stets eine bis zum Ende überfüllte Kirche. Die Mission hatte demnach den herrlichsten Erfolg. Wir sind der steten Überzeugung, dass sie unter uns unbeschreiblich viel Gutes bewirkt. Den seeleneifrigen unermüdlichen Missionaren dafür unser Dank!

## TADLER

**31. DEZEMBER 1868**

Herr Redakteur!

Von allen Seiten schreibt man Ihnen Briefe, um neue Wege zu bekommen. Wir aber wollten schon gerne auf einem schlechten Wege bis an die hier vorbeifließende Sauer gehen oder fahren, wenn wir dann noch hinüberkämen. Aber wir haben keine Brücke. Bei niedrigem Wasserstande, wie im Sommer, wo nicht geschifft werden kann, muss man auf patschelig hingeworfenen Steinen mühsam mit einem langen Stocke versehen, hinüberhüpfen, und da kann man jedesmal von Glück sprechen, wenn man nicht ins Wasser geplumpst ist. Wenn aber das Wasser nur ein wenig steigt, was bei kleinstem Regen schon vorkommt, dann ist es zu hoch um über die Steine zu gehen, und noch zu niedrig, um schiffen zu können und wer über die Sauer will, ist gezwungen bis an die Knie durch das Wasser zu waten. Und dann im Winter, wo der Fluss bis auf einige Meter zugefroren ist, ist man gezwungen wieder umzukehren. All

diese Dinge sind doch sehr fatal für einen Reisenden, der von der Eisenbahnstation von Goebelsmühl, oder von Bockholz, Goesdorf, Dahl, Nocher, Wiltz, u.s.w. nach Tadler oder Ringel, Kehmen, Bourscheid, Heiderscheid oder Ettelbrück will. Aber jetzt, Herr Redakteur, sollten sie mal hier passieren. Sie würden bestimmt sagen: „Wie ist es möglich, dass sich hier noch keine Brücke befindet?" Seit 8 Tagen ist aller Verkehr unterbrochen, es geht weder zu Fuß, noch zu Pferd, noch zu Schiff hinüber, und sie würden sich bestimmt in die Haare greifen, wenn sie um in das nahe Bockholz zu kommen, den Umweg von 3 Stunden auf lebensgefährlichen Fußsteigen durch den Heiderscheider Grund über Goesdorf machen müssten. Sie können sich also vorstellen, wie es uns zu Muthe ist, da unsere Baueren Jahr aus, Jahr ein, bei den Bauern von Bockholz in die Frühmesse gehen müssen. O hätten wir eine Brücke! Sie ist gewiss so notwendig, wie der Weg durch die „Faascht" und würde auch von viel mehr Ortschaften gebraucht werden, zumal, da jetzt die Straße von Bockholz nach Goebelsmühl bald fertig ist.

Wir und alle die hier passieren, würden gewiss gerne den Herren der Regierung die Sus von 10 Jahren beieinander geben, die zu bezahlen sind um übergeschifft zu werden, wenn sie uns eine Brücke bauen würden.

W.

## MERSCHEID

**25. MAI 1863**

**Beträchtliche Mobiliar-Versteigerung zu Merscheid, Gemeinde Heiderscheid.**

Am Mittwoch, 3. des nächstkommenden Monats Juni um 9 Uhr Morgens werden die Witwe und Kinder des zu Merscheid verlebten Ackerers N.Huberty theilungshalber ihren sämtlichen Viehbestand und Ackerbau-Train öffentlich und auf Borg bis Martini (11. November) versteigern lassen:

- 5 Pferde, worunter eine trächtige Stute mit ihrem diesjährigen Füllen
- 6 schöne Milchkühe und 6 Rinder
- 100 Hämmel (Jährlichen) und 30 Mutterschafe mit ihren Lämmern
- 3 Mutterschweine, worunter 2 mit ihren Ferkeln und 3 andere große Schweine
- 2 Wagen, Karren, Teimer, 3 Pflüge, Eggen,Walzen
- complettes Pferdegeschirr für 5 Pferde, einen starken Haufen Dünger, sowie mehrere Ackerbau-Geräte.

Feulen, den 25. Mai 1863

Angelsberg, Notar

**25. JANUAR 1867**

**Beträchtliche Mobiliar-Versteigerung zu Merscheid, Gemeinde Heiderscheid.**

Am Dienstag, 12. und am Mittwoch 13. des nächstkommenden Monats Februar jedesmal um 9 Uhr Morgens wird auf Anstehen der Vormünder der minorennen Winandy von Merscheid zur öffentlichen Versteigerung auf Borg, des sämtlichen Mobiliarbestandes der Gütergemeinschaft Winandy-Heintz geschritten werden als:

- 16 Stück Hornvieh, worunter 8 trächtige Kühe und 8 Rinder
- 4 schöne Zugpferde
- 3 trächtige Mutterschweine, 2 fette Schweine und 10 andere Läufer
- Hausmobilien jeder Art, als: 1 doppelter Küchenschrank, 5 doppelte Kleiderschränke, Bettstellen, Bettzeug, 1 große Kochmaschine, Tische, Stühle
- Pferdegeschirr für 6 Pferde
- Wagen, Teimer, Karren, Pflüge, Eggen, 1 Cabriolet, so wie verschiedene zum Ackerbau nöthige Geräte
- 8 Hectoliter Heidekorn, 80 Hectoliter Hafer, 300 Hectoliter Kartoffelen bester Qua-

lität, 30.000 Pfund Heu und 20.000 Pfund Roggen und Hafer und Stroh.

Mit der Bemerkung, dass jeder unter 5 Fr zugeschlagene Artikel bar zahlbar ist.

Die Versteigerung wird in Hoisen zu Merscheid statt finden, und präzis um die angegebene Stunde beginnen.

Feulen, den 25. Januar 1867
Angelsberg, Notar

*Nachwort*

Bei den hier oben stehenden Zeitungsartikeln handelt es sich um eine Auswahl aus ungefähr 30 Berichten über Vorfälle und Ereignisse aus den fünfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Aus den mir vorliegenden Dokumenten, lassen sich die nun folgenden Überlegungen und Erkenntnisse ableiten:

- Feuer und Feuersbrünste bedeuteten damals eine Gefahr für jedes Haus und jedes Dorf. Oft brannten gleich mehrere Häuser, ja sogar ganze Dörfer ab, weil viele Dächer noch mit Stroh gedeckt waren.
- Nach dem Bau der Eisenbahn (1859) bedeutete Straßen- und Brückenbau das Aufkommen moderner Technik auch in den Öslinger Dörfern.
- Alle lebten von der Landwirtschaft, deshalb auch die zahlreichen Artikel über landwirtschaftliche Erträge oder Probleme.

Ein Thema aber, das alle anderen in den Hintergrund stellte, dessen Rolle und Bedeutung damals das ganze öffentliche Leben darstellte, das aus allen Zeitungsartikeln hervorstach, war die herausragende Stellung von Kirche und Religion.

Rob Everling

# Manifestatiouns kalenner

| Wéini: | Wou: | Wat: | Vu weem: |
|---|---|---|---|

## Januar 2000

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 21.01.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |

## Februar 2000

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 04.02.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 06.02.2000 | 15.00 | Eschduerf | Generalversammlung mat Film | CTF Eschduerf / Mëtscheet |
| 18.02.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |

## Mäerz 2000

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 03.03.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 17.03.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 31.03.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |

## Abrëll 2000

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 14.04.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 28.04.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |

## Mee 2000

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 12.05.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 26.05.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |

| Wéini: | | Wou: | Wat: | Vu weem: |
|---|---|---|---|---|
| **Juni 2000** | | | | |
| 09.06.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| **Juli 2000** | | | | |
| 07.07.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 15.07.2000 | 15.00 | Eschduerf | Porte ouverte | Pompjeen Eschduerf |
| | 20.00 | Eschduerf | Concert | Pompjeen Eschduerf |
| 16.07.2000 | | Eschduerf | Concert apéritif mat Mëttegiessen | Pompjeen Eschduerf |
| | 15.00 | Eschduerf | Virféierungen | Pompjeen Eschduerf |
| 21.07.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| **September 2000** | | | | |
| 15.09.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 29.09.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| **Oktober 2000** | | | | |
| 13.10.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 27.10.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| **November 2000** | | | | |
| 10.11.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 24.11.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| **Dezember 2000** | | | | |
| 03.12.2000 | | Heischent Sportshal | Missiounsbazar | Fraen a Mammen Heischent |
| 08.12.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| 22.12.2000 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |
| **Januar 2001** | | | | |
| 09.01.2001 | 8.30-9.15 | Heischent | Bicherbus | Kulturministère |

# SAINT-JACQUES POÊLÉES, JUS AU PAIN «BRÛLÉ» ET CHOU-FLEUR À CROQUER

- Pour 4 personnes
- Préparation : 40 minutes
- Cuisson : 30 minutes

16 grandes coquilles Saint-Jacques
1 petit chou-fleur
1 morceau de carotte
1 échalote
1/2 oignon
1 branche de céleri
2 cuil. à soupe de vin blanc
1 bouquet de verveine citronnelle
2 brins de persil
20 cl d'huile d'arachide
25 g de beurre
1 grande tranche de pain au levain
25 cl de crème liquide
quelques gouttes de Tabasco
sel

**Préparez** le pain « brûlé »: préchauffez le four à 150°. Glissez la tranche de pain dans le four pour qu'elle sèche et prenne une belle coloration brune, sans brûler. Laissez la refroidir, puis écrasez-la au rouleau à pâtisserie et tamisez la chapelure obtenue dans une passoire fine. Réservez.

**Pelez** et émincez l'oignon, la carotte, l'échalote et la branche de céleri. Ouvrez les coquilles de Saint-Jacques. Prélevez les noix et gardez-les au frais. Mettez les coraux et les barbes dans une casserole, ajoutez les légumes émincés, le persil et le vin blanc. Mouillez avec 40 cl d'eau, et faites frémir pendant 15 min. Filtrez, puis remettez ce bouillon sur le feu et faites le réduire à moitié.

**Nettoyez** le chou-fleur et séparez-le en petit bouquets. Faites-les cuire 1 minute à l'eau bouillante salée, puis égouttez-les. Effeuillez la verveine citronnelle, rincez et épongez les feuilles. Faites-les frire dans une casserole d'huiles portée à 140°, puis égouttez-les sur un papier absorbant.

**Préparez la sauce**: mettez 2 cuil. à soupe rases de chapelure dans un bol, arrosez-les de quelques gouttes d'eau pour réhydrater. Mesurez 25 cl de bouillon réduit, versez-le dans le bol d'un mixeur. Ajoutez le beurre, la crème, la chapelure mouillée et quelques gouttes de Tabasco. Salez, faites fonctionner l'appareil pour obtenir une sauce homogène. Versez-la ensuite dans une casserole et gardez au chaud sur le feu doux.

**Poêlez** les noix de St-Jacques dans une poêle antiadhésive, environ 30 secondes par face, salez-les puis disposez-les dans des assiettes de service creuses préchauffées. Fouettez la sauce pour qu'elle mousse et versez-la bouillante autour des Saint-Jacques.

**Décorez** avec les feuilles de verveine citronnelle frites, placez les bouquets de chou-fleur autour et servez aussitôt.

Bon appétit.

Will Braas

# FC RACING

## Heischent-Eschdorf

De Foussball Heischent-Eschdöerf sicht nach Nowöess, dat heescht besonnesch jonk Spiller, vu 6 Joer un.

Ewer och méi Grousser an eeler Membere kann de Veräin brauchen. Et fänkt jo net jidderengem seng Carrière mat 6 Joer un.

Ween eigentlich kee Ball méi wëll rennen ass och häerzlich wëllkomm, vläicht fir am Ëmfeld eng Hand mat unzepaken, fir datt déi richtig Aktiv um Terrain och den néidigen Erfollig brénge fir dee ganze Veräin. Dir gesitt, 't ass no öewe keng Altersgrenz gesat an d'Geschlecht spillt och keng Roll. Dofir mellt Eech oder Äre Klengen un, fir aktiv Deel ze hölen um Leewen am Veräin, an deem nach propper an onbezöelt Sport bedriwwe gëtt.

**Kontaktpersounen:**

| | |
|---|---|
| Carlo Kirchens | ☞ + Tel.: 83 97 15 |
| Patrick Gleis | ☞ + Tel.: 83 95 87 |
| Jeannot Glodé | ☞ Tel.: 32 58 60-35 / 83 95 86 |

**Wéi wier et mat e bëssche Sport?**

**Da kommt bei äis kucken!**
**All Mëttwochs owes ëm 20.00 Auer an der Sportshal zu Heischent**

# Aerobic
# FITNESSGYM
# Step

**Mam Sylvie Hilbert**

**Ëmfrot Iech beim Wilma Kirsch um Tel. 83 96 16**

# Keleclub Puddelwerfer Eschduerf

Nachdem die Meisterschaft 98/99 erfolgreich abgeschlossen wurde, konnte sich unsere Mannschaft für das A-Finale des Challenge Maryland qualifizieren. Dieses Endspiel, das in Hoscheid gespielt wurde, wo die besten Vereine der höchsten Divisionen sich gegenüberstanden, sah als Sieger Bourscheid A vor Doncols und Feulen A. Die Eschdorfer Kegler erreichten am Ende den 6. Platz, das trotz bester Wehr gegen übermächtige Konkurrenten.

Im September '99 trat unser Verein bei der Coupe J. P. Sauber, dem langjährigen Sekretär der Föderation zur Erinnerung ausgetragenen Turnier, an, wo unsere Jungs sich abermals im Finale der 6 besten Mannschaften der oberen Divisionen hervorragend schlugen und den 4. Platz erreichten.

Sieger wurde Hamiville vor Clerf A und Doncols.

Am 8. Oktober fand unser erstes Meisterschaftsspiel der Saison 1999/2000 gegen Wiltz A statt. Es gab nicht nur einen feinen 6-2 Erfolg, darüber hinaus konnte eine neue Clubbestleistung von 456 Kegeln erspielt werden. Es gab aber auch Rückschläge, z. B. im Lokal-Derby am 2, Spieltag, wodurch sich unsere Mannschaft aber nicht entmutigen ließ, denn nach dem 7-1 Erfolg gegen Rambrouch am 5. Spieltag steht unser Klub an 1. Stelle der 1. Division. Diese Situation lässt uns die Hoffnung, auch die Saison 1999/2000 mit guten Resultaten zu beenden und zumindest das gesteckte Ziel des Klassenerhalts zu erreichen.

Zu erwähnen bliebe noch, dass unsere Generalversamlung im Juli '99 abgehalten wurde, wo u. a. eine relativ stabile Finanzsituation festgestellt wurde. Dies wurde vor Allem möglich durch die sehr guten Einnahmen des Bergrennens am 1. Mai. Stattgefunden hat außerdem ein internes Grillfest „a Foumicht", und zwar bei gutem Wetter Mitte August.

Unser Verein hat überdies 2 Neuzugänge zu verzeichnen, und zwar Jos. Jacoby aus Nothum und den Jugendlichen Yves Weis aus Eschdorf. Damit verfügen wir im Moment über 13 Lizenzen und Aktive. Zum Schluss möchte ich im Namen aller Puddelwerfer unseren Gönnern, Freunden und Anhängern sowie allen Lesern dieses Beitrags ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahrtausend wünschen.

LUCIEN CLESSE

# CLUBS ET ASSOCIATIONS
## DE LA
# COMMUNE DE HEIDERSCHEID

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Association | Amiperas Eschdorf | | | |
| Président | KUBORN | Irène | 19 an der Gaass | 9150 ESCHDORF |
| Secrétaire | THEIS | Marie-Thérèse | 15 rte. De Bastogne | 9157 HEIDERSCHEID |
| Association | Amiperas Heiderscheid | | | |
| Président | SCHILTZ | Léon | 12 rue de Bastogne | 9158 HEIDERSCHEID |
| Secrétaire | KRACK | Alice | 7 rue de l'Eglise | 9157 HEIDERSCHEID |
| Association | Chorale enfantine Gënzebléien | | | |
| Président | EICHER | Liliane | 32 Haaptstrooss | 9165 MERSCHEID |
| Secrétaire | SCHULER | Margot | 8a rte de Bastogne | 9158 HEIDERSCHEID |
| Association | Chorale Eschdorf | | | |
| Président | WEHLES | Marco | 13 an der Gaass | 9150 ESCHDORF |
| Secrétaire | EVERLING-THEIS | Anny | 15 op der Heelt | 9151 ESCHDORF |
| Association | Chorale Ste.Cécile Heischent | | | |
| Président | SCHALTZ | Antoine | 11 Haaptstrooss | 9181 RINGEL |
| Secrétaire | LEPAGE | Carmen | 2 Place de la Chapelle | 9179 OBERFEULEN |
| Association | Coin de Terre et du Foyer Eschdorf | | | |
| Président | GRAAS | Nic | 18 Op der Knupp | 9150 ESCHDORF |
| Secrétaire | KUBORN | Irène | 19 an der Gaass | 9150 ESCHDORF |
| Association | Comité Heischtermaart | | | |
| Président | BRACK | Paul | 9 Rue de l'Eglise | 9157 HEIDERSCHEID |
| Secrétaire | SCHULER | Margot | 8a rte. De Bastogne | 9158 HEIDERSCHEID |
| Association | Dësch-Tennis Ensber-Heischent | | | |
| Président | ROHEN | Renée | 78 am Kehlert | 9660 INSENBORN |
| Secrétaire | FUSENIG | Arnaud | Schoulstrooss | 9158 HEIDERSCHEID |
| Association | Entente des sociétés Eschdorf | | | |
| Président | EVERLING | Robert | 15 op der Heelt | 9151 ESCHDORF |
| Secrétaire | KUBORN | Jean-Marie | 19 an der Gaass | 9150 ESCHDORF |
| Association | Entente du Patrimoine Heiderscheid | | | |
| Président | TURPEL | Jules | 10a Rue du Marché | 9157 HEIDERSCHEID |
| Secrétaire | BRIMMEYER | Yves | 9a rue de Bastogne | 9158 HEIDERSCHEID |
| Association | F.C. Racing Heiderscheid-Eschdorf | | | |
| Président | KIRCHENS | Carlo | 3a Maison | 9144 HIERHECK |
| Secrétaire | GLODÉ | Jeannot | 2 Um Qautre-Vents | 9150 ESCHDORF |
| Association | Fanfare Eschdorf | | | |
| Président f.f. | KUBORN | Jean-Marie | 19 an der Gaass | 9150 ESCHDORF |
| Secrétaire | WAGNER | Lucien | 9 um Quatre-vents | 9150 ESCHDORF |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Association | Fanfare Heiderscheid | | | |
| Président | PETERS | Hans | 3 Rue du Village | 9182 SCHEIDEL |
| Secrétaire | KIRSCH | Fernand | 10 rue de Bastogne | 9158 HEIDERSCHEID |
| Association | Fraën a Mammen Heischent | | | |
| Président | SCHULER | Margot | 8a rte de Bastogne | 9158 HEIDERSCHEID |
| Secrétaire | SCHULER | Margot | 8a rte de Bastogne | 9158 HEIDERSCHEID |
| Association | Jeunesse Eschdorf-Merscheid | | | |
| Président | GLEIS | Carlo | 1 um Quatre-vents | 9150 ESCHDORF |
| Secrétaire | EICHER | Nathalie | 32 Haaptstrooss | 9165 MERSCHEID |
| Association | Jongen a Meedercher Heischent | | | |
| Président | BRIMMEYER | Martine | 9a rue de Bastogne | 9158 HEIDERSCHEID |
| Secrétaire | WELTER | Claudine | Neiewee | 9157 HEIDERSCHEID |
| Association | Keeleclub Puddelwerfer | | | |
| Président | HUBERTY | Fernand | 13 Rue de la Poste | 9650 ESCH-S-SÛRE |
| Secrétaire | CLESSE | Lucien | 6 um Quatre-vents | 9150 ESCHDORF |
| Association | Keeleclub « Op der Knupp » | | | |
| Président | GRAAS | Nic | 18 Op der Knupp | 9150 ESCHDORF |
| Secrétaire | WILTGEN | Félicie | 4 Um Mehlbaam | 9165 MERSCHEID |
| Association | Konschthaus « A Frantzen » | | | |
| Président | BRAUN-FEINEN | Josette | 2 um Hougeriicht | 9151 ESCHDORF |
| Secrétaire | MARNACH | Sandra | 25 am Hënneschteneck | 9151 ESCHDORF |
| Association | Sapeurs-Pompiers Eschdorf | | | |
| Président | FEINEN | Nico | 16 an der Juddegaass | 9150 ESCHDORF |
| Secrétaire | BRAAS | Willy | 1 an Haesbich | 9150 ESCHDORF |
| Association | Sapeurs-Pompiers Heiderscheid | | | |
| Président | WINANDY | Claude | 13 rue du Marché | 9157 HEIDERSCHEID |
| Secrétaire | MAJERUS | Joseph | 11 rue de Lultzhausen | 9650 ESCH-S-SÛRE |
| Association | Sapeurs-Pompiers Merscheid | | | |
| Président | BINSFELD | Marco | 1 um Bëchel | 9165 MERSCHEID |
| Secrétaire | SCHAUL | Camille | 18 Duerfstrooss | 9165 MERSCHEID |
| Association | Syndicat d'Initiative Eschdorf-Merscheid | | | |
| Président | EVERLING | Robert | 15 op der Heelt | 9151 ESCHDORF |
| Secrétaire | BINSFELD | Marco | 1 um Bëchel | 9165 MERSCHEID |
| Association | Syndicat d'Initiative Heiderscheid | | | |
| Président | BECHET | Jos | 1 rue du Marché | 9157 HEIDERSCHEID |
| Secrétaire | FUSENIG | Arnaud | Schoulstrooss | 9158 HEIDERSCHEID |
| Association | Tennisclub Fuussekaul Heiderscheid | | | |
| Président | MAJERUS | Joseph | 11 rue de Lultzhausen | 9650 ESCH-S-SÛRE |
| Secrétaire | WINANDY | Carlo | 4 Rue de l'Eglise | 9157 HEIDERSCHEID |
| Association | Turnveräin Heischter Sprangmais | | | |
| Président | FUSENIG-SCHMIT | Alice | Schoulstrooss | 9158 HEIDERSCHEID |
| Secrétaire | SCHAUL-SCHROEDER | Joëlle | 18 Duerfstrooss | 9165 MERSCHEID |

# d'fënster

## E BLÉCK OP D'HEISCHTER GEMENG

N° 30 DEZEMBER 1999

*erausginn vun der Kulturkommissioun*

*Redaktioun an Zesummesetzung:*
Robert Everling
Claude Hein
Fernand Kirsch
Marco Schank
Camille Schaul
Marco Wehles
Jean Stephany
an eist Léierpersonal

*Fotoen:*
Eist Léierpersonal a Privatleit

*Deckelzeechnung:*
Jeannot Bauler

*Concept, Lay-out & Scans:*
Op der Lay – Esch/Sauer
ISBN 2-87967-074-8
*Nei Lëtzebuerger Rechtschreiwung vun 1999*

*Gedréckt op recycléierte chlorfräi gebleechte Pabeier vun:*
Imprimerie exe – Ëlwen

*Oplo:*
500 Exempl.

d'fënster
kënnt zweemol d'Joer eraus
a ka vun de Leit, déi net an der Gemeng Heischent wunnen, fir 250 Frang d'Abonnement um Spuerkeesskont (BCEE) 3600/1772-8 bestallt ginn.

D'Artikelen an der fënster stinn ënnert der Responsabilitéit vun hiren Autoren.

## INDEX

Editorial 1
E klengt Wuert als Begréissung

Kannersäiten 2-6

Eis Gemeng 7-16
Sitzungsberichte 7-11
Dagesmammen 11
Offenes Schreiben 12-13
Ëmweltkommissioun 14
SIDEC Recyclingpark 15
Internet fir Betriber 16

Quiz 17

Aus alten Zeitungen 18-23

Manifestatiounskalenner 24-25

Unsere Rezeptseite 26

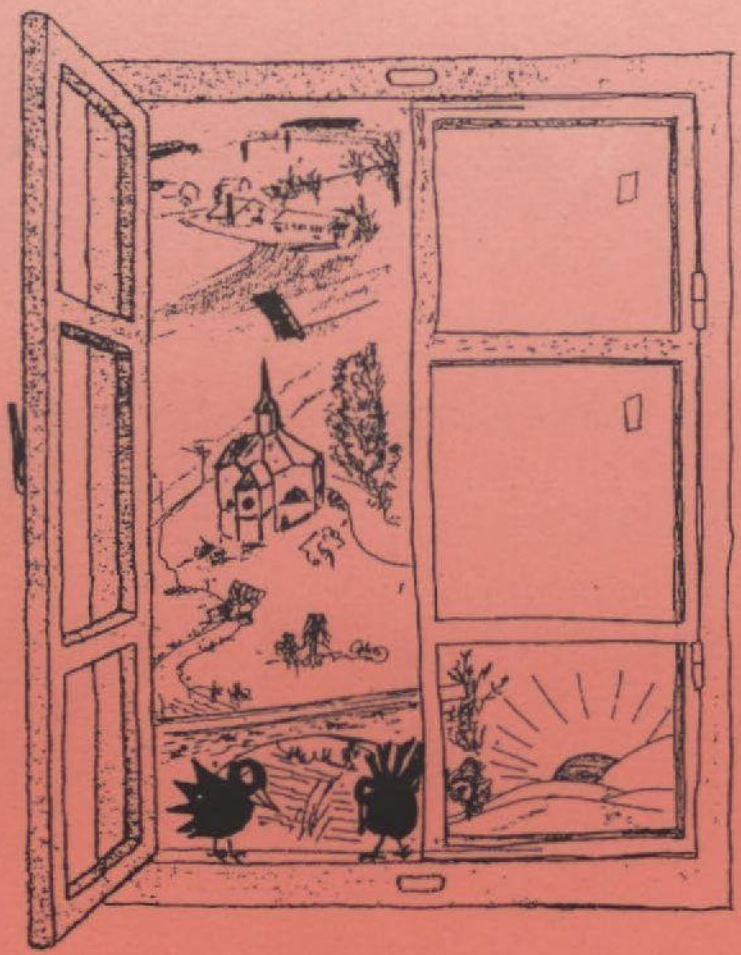
FC Racing Heischent-Eschdorf 27

Sprangmais Heischent 28

Keleclub Puddelwerfer Eschduerf 29

Clubs Gemeng Heischent 30-31

Index / Impressum 32



# ÄDDI, BIS GESCHWËNN 2000

OP DER LAY
ISBN 2-87967-074-8